

Sie können alle Stationen ohne Anmeldung besuchen. Informationen sowie Führungen vor Ort sind kostenlos.

Folgen Sie von den Parkplätzen der Beschilderung zu den Infostationen, die teils unmittelbar benachbart sind; teils sind längere Fußwege bis ca. 1 km nötig.

Einzelne archäologische Stationen sind nur über einfache, unbefestigte Waldwege mit Steigungen bzw. Gefälle zu erreichen.

Die Ziele befinden sich in Naturschutz- bzw. Militärgeländen. Die Wege dürfen nicht verlassen werden.

Geschlossene, rutschfeste Schuhe sind erforderlich. Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind die Stationen unter Umständen nicht zugänglich.

www.archaeologietour-bergischesland.lvr.de

Anmeldungen zu geführten Wanderungen und Radwanderungen erfolgen über:



+49 22 41 90 04 56
tourist-information@troisdorf.de

Weitere Informationen zu den Stationen und das Programm sind abrufbar unter:

www.archaeologietour-bergischesland.lvr.de

Auskünfte erhalten Sie unter:



+49 22 06 90 30 0
abr.overath@lvr.de

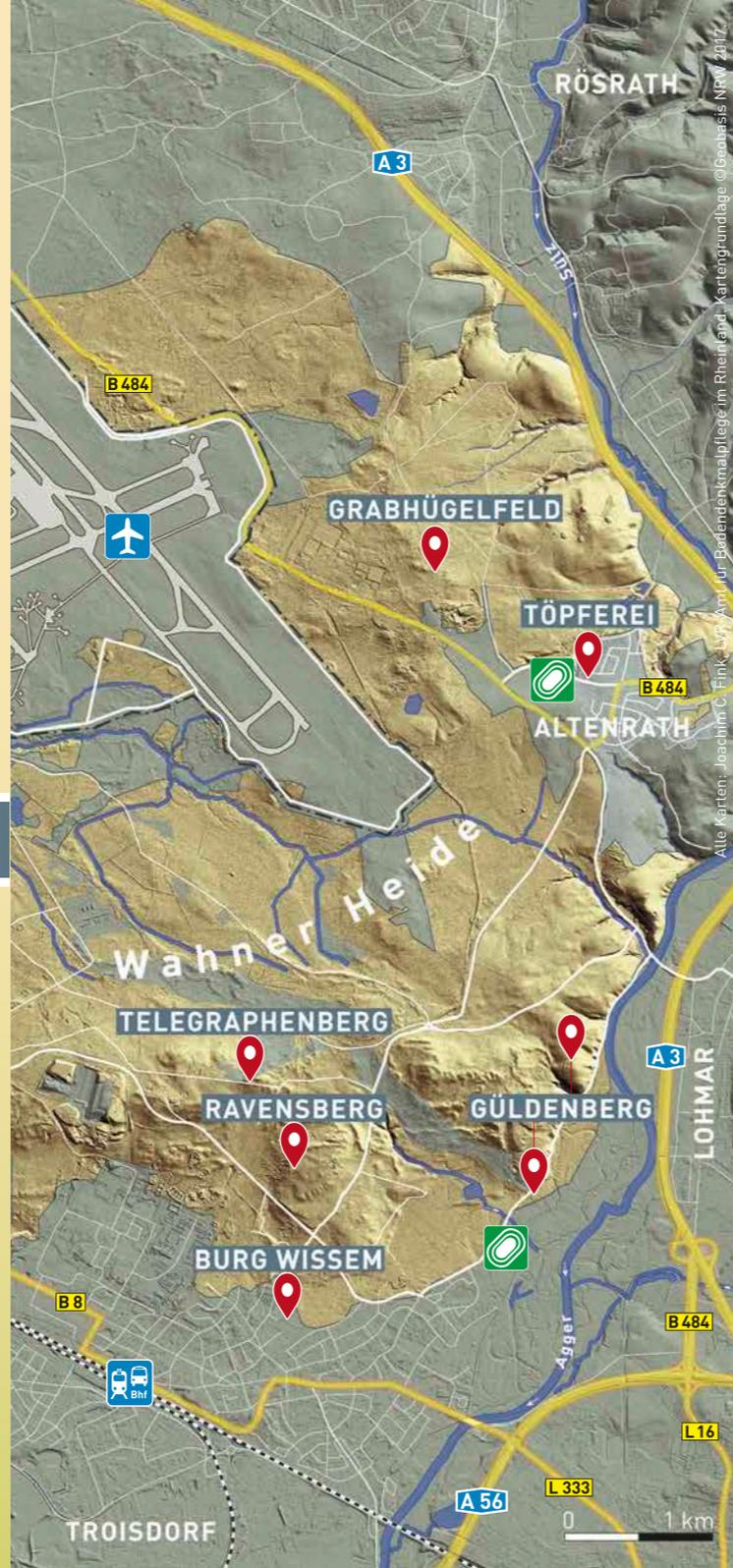


Foto: Michael Thuns, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland.

Wir laden Sie zu Führungen durch Fachleute und Ehrenamtliche aus Archäologie, Geschichte und Geografie an folgenden Stationen ein:

- ▶ **TROISDORF**
 - Burg Wissem
- ▶ **RAVENSBERG**
 - Neuzeitliche Eremitage
 - Altsteinzeitlicher Fundplatz
- ▶ **TELEGRAPHENBERG**
 - Archäologische Kriegsrelikte
- ▶ **GÜLDENBERG**
 - Eisenzeitliche Wallanlage
 - Steinzeit bis Frühmittelalter
- ▶ **ALTENRATH**
 - Frühneuzeitliche Töpferei
 - Eisenzeitliches Grabhügelfeld



www.archaeologietour-bergischesland.lvr.de

Mit freundlicher Unterstützung:



Foto: Marcel Zanjani, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland.



ARCHÄOLOGIETOUR WAHNER HEIDE

Sonntag, 19.03.2023
10-18 Uhr

Verborgene Denkmäler
Archäologie & Geschichte fachkundig erläutert





BURG WISSEM

Die **Burg Wissem**, das historische Wahrzeichen von Troisdorf, wird im Jahre 1430 das erste Mal urkundlich als Adelsitz erwähnt. Die Anlage reicht aber bis ins Mittelalter zurück. Heutzutage beherbergt sie u. a. das Portal Wahner Heide und das Museum für Stadt- und Industriegeschichte. In Ausstellungen werden Kulturlandschaft, Geschichte und Archäologie präsentiert. Außerdem werden an der Burg ein Mitmachprogramm für Kinder und Führungen über das Gelände angeboten.

Parken: Burgallee 1, 53840 Troisdorf

GÜLDENBERG

Um den Hang des Güldenberg schließt sich hufeisenförmig eine **eisenzeitliche Wallanlage** aus der Zeit zwischen 800 und 450 v. Chr. Den oberflächlich noch erkennbaren Wällen waren Holzpalisaden vorgelagert. Wie Feuersteingeräte belegen, nutzte der Mensch das Gebiet schon in der **Steinzeit** als Lebensraum. Auch aus dem 3. und 5. Jahrhundert n. Chr. sind Spuren von Siedlungen sowie Gräberfelder bekannt.

Parken: Aggerstadion (Taubengasse), 53840 Troisdorf



RAVENSBERG

Der sogenannte „Ringelstein“ ist eine tonnenschwere Quarzitplatte, die der 1670 errichteten **Ermitage** der Franziskaner als Fundament diente. Heute sind zudem zwei Steine des Prozessionsweges hier aufgestellt. Bereits seit der **Altsteinzeit** vor etwa 50.000 Jahren hielten sich hier Menschen auf. Das lokale Rohmaterial Quarzit wurde vom Neandertaler für die Werkzeugherstellung genutzt. In Ausgrabungen kamen zahlreiche bearbeitete Steine dieser Zeit zutage.

Parken: Sebastianusweg 1, 53840 Troisdorf

ALTENRATH – Grabhügelfeld

Bereits in den 1840er Jahren befassten sich Archäologen mit dem schon zu dieser Zeit lange bekannten **Grabhügelfeld**. Im Gelände sind davon noch heute mehrere hundert Erhebungen sichtbar. Die vielfach durch Raubgräber zerstörten Grabhügel enthielten Urnen mit Leichenbrand und teilweise Grabbeigaben aus Stein, Metall oder Keramik aus den zwei Jahrtausenden zwischen ausgehender Jungsteinzeit und Eisenzeit.

Parken: Flughafenstr. 8, 53842 Troisdorf



TELEGRAPHENBERG

Die Wahner Heide wird seit 1817 als **militärisches Gelände** genutzt. Der Telegraphenberg bietet einen weitläufigen Blick auf den Truppenübungsplatz und erhielt seinen Namen von der seit 1832 bestehenden optisch-mechanischen Telegraphenlinie Berlin-Koblenz. Ein Artilleriebeobachterhügel von 1893 und ein Bunker des 20. Jahrhunderts sind vor Ort zu sehen. Halbstündige Führungen thematisieren hier auch die frühe Nutzung dieser **Kulturlandschaft**.

Parken: Mauspfad 3, 53842 Troisdorf

ALTENRATH – Töpferei

Altenrath war vom 17. bis weit ins 18. Jahrhundert hinein bekannt für seine **Töpfereien**. Mehrere Betriebe produzierten dort Steinzeug. Aus Siegburg waren Töpfer abgewandert, die reich verziertes Geschirr der sogenannten Westerwälder Ware herstellten. Produktionsabfälle mit Fehlbränden finden heutzutage im Zuge von Bauarbeiten immer wieder ihren Weg zurück ans Tageslicht. Vor Ort werden Töpfereiprodukte ausgestellt und Informationen zum **Bergbau** gegeben.

Parken: Flughafenstr. 8, 53842 Troisdorf

